

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 63710 —

KLASSE 65: SCHIFFBAU UND SCHIFFSBETRIEB.

AUSGEGEBEN DEN 30. JULI 1892.

PHILIP WATTS IN ELSWICK, NEWCASTLE-ON-TYNE (ENGLAND).

Einrichtung zum Bewegen des Steuers vermittels einer in der Längsachse des Schiffes im Heck gelagerten Welle.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 12. November 1891 ab.

Das Steuerruder, welches beliebig eingerichtet sein kann, wird mittelst einer Welle gestellt, welche sich ganz unter der Wasserlinie befinden kann und theilweise innerhalb und theilweise außerhalb des Schiffes liegt. Der Theil außerhalb des Schiffes ist gegen den innerhalb liegenden unter einem geeigneten Winkel geneigt und tritt in einen Hohlraum innerhalb des Ruders. Das Ende dieser Welle, das mit einer Rolle versehen sein kann, drückt an die Seiten des Ruders. Es ist aber nicht unbedingt erforderlich, einen Hohlraum im Ruder anzubringen, weil es blos notwendig ist, irgend eine Einrichtung zu treffen, damit der gebogene Theil der Welle auf das Ruder einwirken kann. Die ganze Anordnung ist eine derartige, dafs, wenn der Theil innerhalb des Schiffes gedreht wird, der geneigte Theil das Ruder auf die eine oder die

andere Seite dreht, je nach der Richtung, in welcher die Welle gedreht wird.

Fig. 1 ist eine Seitenansicht und Fig. 2 ein waagrechter Schnitt des hinteren Theiles eines Schiffes, bei welchem vorliegende Steuervorrichtung angebracht ist.

AB ist der Theil der Welle innerhalb des Schiffes. *BC* ist der Theil der Welle außerhalb des Schiffes und innerhalb des Ruders. *DD*¹ ist das Ruder.

In diesem Falle wird ein gewöhnliches Ruder benutzt.

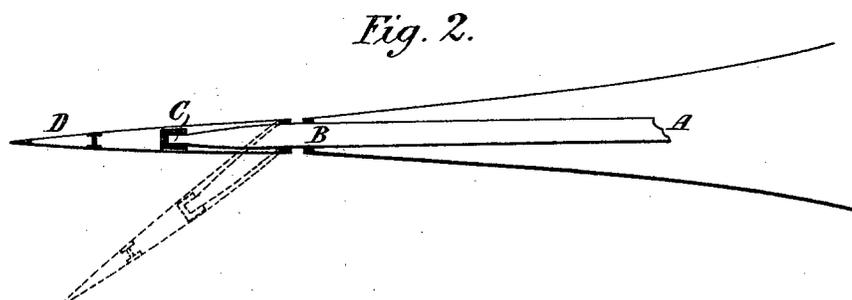
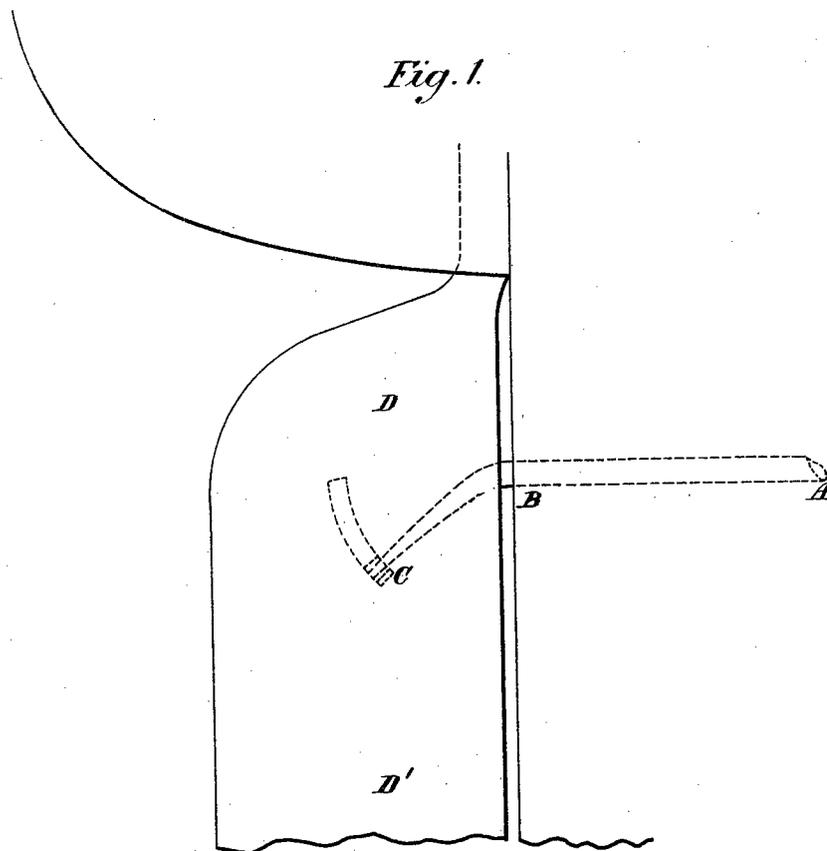
PATENT-ANSPRUCH:

Einrichtung zum Bewegen des Steuers vermittels einer in der Längsachse des Schiffes im Heck gelagerten Welle (*ABC*), deren aufserbords liegendes, abgebogenes Ende (*BC*) im Ruder geführt ist, so dafs durch Drehen der Welle das Ruder eingestellt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

PHILIP WATTS IN ELSWICK, NEWCASTLE-ON-TYNE (ENGLAND).

Einrichtung zum Bewegen des Steuers vermittle einer in der Längsachse des Schiffes im Heck gelagerten Welle.



Zu der Patentschrift

№ 63710.